An den Lehrausschuss POP

pop@psy-akademie.at

**Beginnmeldungen und Evaluierungen sind von der Kandidat:in umgehend zu übermitteln.**

**Evaluation der Lehrsupervision in POP**

Name:

[ ]  1. Kontrollfall (2 stündig) [ ]  2. Kontrollfall (2 stündig)

Datum von:  Datum bis:  Anzahl der Supervisionsstunden:

|  |  |
| --- | --- |
| **Kompetenzen der psychoanalytisch orientierten Psychotherapeut:in****- dem Ausbildungsstand entsprechend** | **trifft trifft nicht****zu zu** |
| Herstellen und Aufrechterhalten von **Rahmen und Setting** – basierend auf einem Verständnis der Bedeutung derselben für die therapeutische Situation. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Fähigkeit, eine als **hilfreich erlebte Beziehung** entstehen zu lassen. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Ethische Funktion:** Wahren und Aufrechterhaltung von professionellen und ethischen Grenzen. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Halten und abwarten können in einer **rezeptiven Haltung**, Stille und Nichtwissen aushalten (gleichschwebende Aufmerksamkeit, negative capability). | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Gewahrsein, dass es eine **unbewusste Ebene** der Kommunikation gibt – diese wahrnehmen und damit arbeiten können. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Erkennen von und arbeiten mit der **Übertragung**: Akzeptanz von „negativen“ wie „positiven“ Übertragungsrollen. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Widerstand** im therapeutischen Prozess erkennen und reflektieren können. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Gegenübertragungsposition:** Eigene innere Wahrnehmungen, Impulse und affektive Reaktionen werden als Ausdruck der unbewussten Gegenübertragung erkannt und für Interventionen genutzt. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Konzeptualisierungsfähigkeit:** Psychoanalytische Theorien können zur klinischen Arbeit in Beziehung gesetzt und für diese fruchtbar gemacht werden, um so ein vertieftes Verständnis des psychoanalytischen Prozesses zu entwickeln. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Fähigkeit **Interventionen** in einer klaren, nicht wertenden, nicht-direktiven, taktvollen und affektiv relevanten Weise zu formulieren. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Fähigkeit **Interventionen** in Timing und Dosierung an den therapeutischen Prozess anzupassen und die Wirkung dieser auf die Patient\*innen wahrzunehmen und entsprechend zu modulieren. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| Erkennen und nutzen von **eigenen Fehlern** für die Vertiefung des psychoanalytischen Verständnisses. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Erfahrungen aus der Supervision** können in nicht-defensiver Weise in die klinische Arbeit mit den Patient\*innen integriert werden – fähig zu sein, unabhängig von der Supervisor\*in zu denken. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |
| **Selbstanalytische Fähigkeiten** und Potential sich psychoanalytisch zu entwickeln. | [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  [ ]  |

Anmerkungen zum Verlauf der SV nach dem [ ]  1. halben Jahr, [ ]  2. halben Jahr (je ca. 20 Std.)

Jeweils nach dem 1. halben Jahr und dem 2. halben Jahr:

**Bitte stellen Sie im Folgenden die Bereiche mit bestehendem Entwicklungsbedarf dar:**

Nach dem 2. halben Jahr:

Die Kandidat:in hat den Kontrollfall erfolgreich absolviert: [ ]  ja [ ]  nein [ ]  unter Vorbehalt

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name Lehrsupervisor:in |  | Name Kandidat:in |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Datum, Unterschrift Lehrsupervisor:in |  | Datum, Unterschrift Kandidat:in |